

Tätigkeitsbericht des SprecherInnenrats der Bundesarbeitsgemeinschaft Hartz IV der letzten sechs Monate

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Bundesarbeitsgemeinschaft hat sich seit der letzten Bundesdelegiertenversammlung wiederholt zu wichtigen Themen positioniert und Pressemitteilung veröffentlicht.

Aus Gesprächen mit Mitgliedern des Parteivorstands, sowie mit Mitgliedern der Bundestagsfraktion unserer Partei wissen wir, dass unsere Pressemitteilungen immer mehr Anerkennung finden.

Wir denken, dass wir mit unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf einen guten Weg sind, das Thema Hartz IV, und die damit verbundene Agenda 2010 wieder in unsere Partei, insbesondere in den Parteivorstand und die Fraktion hinein zu tragen.

Mittlerweile verfügt die BAG Hartz IV über einen großen Presseverteiler und erscheint regelmäßig, deutschlandweit, in Print und Onlinemedien.

Unsere Pressemitteilungen werden zusätzlich immer auf unserer BAG Web- und Facebookseite veröffentlicht.

Webseite, Mailinglisten und sonstiges:

Leider kommt es hin und wieder zu Problemen mit Minuskel und dem Haus das verrückt macht.

Teilweise wurden in der Vergangenheit Mails an uns, vom KL Haus gelesen, gelöscht und somit nicht an uns weitergeleitet.

Die Administration der Mailinglisten der BAG stellt teilweise ein echtes Problem dar, weil auf Anfragen nach Datenausgängen nicht reagiert wird, und wir nicht sehen wer Mitglied der jeweiligen Liste ist.

Beim Mailanbieter Minuskel kommt es teilweise dazu, dass Emails nicht richtig weitergeleitet werden. Obwohl wir mehrfach und eindrücklich auf die Probleme hingewiesen haben, bestehen Teile der Probleme immer noch.

Die Aktualisierung unserer Webseite ist sehr zeitintensiv. Deshalb wird die Arbeit an der Webseite von zwei Administrator durchgeführt, damit wir unsere Mediale Präsenz weiter auf- und ausbauen können.

Unser Urteilewiki der BAG Hartz IV wird ständig erweitert und gepflegt.

Mitgliederverwaltung:

Unsere Mitgliederverantwortliche hat in den letzten Monaten die Mitgliederdatenbank weiter aktualisiert. Das stellt sich jedoch teilweise als sehr umständlich dar, da verschiedene LAGen und Landesverbände häufig nicht auf

unsere Anfragen reagieren. Auch konnten bei diversen Landesverbänden keine Zuständigen für die LAGen benannt werden.

Bei der Neuberechnung der Delegiertenmandate, die wir durchführen mussten, waren wir wirklich erstaunt, wie wenig Rückmeldungen wir bekommen haben. Wir mussten daher bei fast allen Landesarbeitsgemeinschaften auf die alten uns vorliegenden Zahlen zurückgreifen, um den Schlüssel zu berechnen.

Finanzen:

Hierbei geht es fast ausschließlich darum, dass mit dem KL Haus, sprich dem Geschäftsführer, bzw. Karina Thinius, die für die BAGen zuständig ist, zu korrespondieren. Dieses korrespondieren gestaltet sich nicht immer einfach. Es ist Bürokratie pur und wegen Kleinigkeiten gehen öfter Mails und Telefonate hin und her. Es geht hier darum die knappen finanziellen Mittel, die der BAG zur Verfügung stehen, im Auge zu behalten. In der Anlage findet ihr den Finanzantrag der BAG Hartz IV der am 08.08.2019 der Bundesgeschäftsstelle und der Bundesschatzmeisterei zugeschickt wurde.

Am 26.10.2019 erfolgte die Beratung der Zusammenschlüsse zu den Finanzen mit dem Bundesgeschäftsführer.

Für das Jahr 2020, wurden folgende Geldmittel für die BAG Hartz IV bewilligt:

Bericht über die Koordination der Bundesarbeitsgemeinschaft mit den Landesarbeitsgemeinschaften:

Es ist sehr schwierig zu den einzelnen Landesarbeitsgemeinschaften und Landesverbänden Kontakt aufzunehmen. Oft gab es keine Rückmeldungen, weder per Mail noch per Telefon.

Wir versuchen regelmäßig den Kontakt zu den Landesarbeitsgemeinschaften und Landesverbänden zu halten. Einzelne Landesverbände, in denen es zuvor keine aktiven Landesarbeitsgemeinschaften gab, sind jetzt wieder aktiv. Durch unsere Arbeit konnten einige Landesarbeitsgemeinschaften und Landesverbände dazu bewegt werden, der BAG Hartz IV eine neue Chance zu geben.

BDV Vorbereitungen:

Im Zuge der Vorbereitung der BDV standen wir mehrfach in Kontakt mit den Landesverbänden. Von denen einige ihre LAGen wiederbeleben wollten.

Die Planung der BDV ist sehr zeitaufwändig. Wobei die Buchung des Veranstaltungsort fast das kleinste Übel war. Hier muss ja lediglich das knappe Budget berücksichtigt werden.

In Anschluss an diese BDV werden wir schon die nächste planen müssen, da günstige Tagungsräume circa 6 Monate vorher gebucht werden müssen.

Schulungen:

Wir haben an den Parteivorstand einen Antrag auf einen Vorratsbeschluss über 2000 € gestellt, um mit diesem Geld Schulungen für unsere Sozialberater und Sozialberaterinnen durchzuführen.

Es waren vier Schulungen geplant die in Hamburg, Kassel, Nürnberg und Berlin durchgeführt werden sollten.

Leider mussten wir die Schulung in Hamburg absagen, da sich zu ihr nur sechs TeilnehmerInnen angemeldet haben.

Die Schulung in Kassel wurde durchgeführt, zu dieser Schulungen hatten sich 13 Personen angemeldet, wovon jedoch nur sechs Personen an der Schulung teilgenommen haben.

Die Schulung in Nürnberg, wurde abgesagt, da das KL Haus nicht in der Lage war innerhalb einer angemessenen Frist (sechs Wochen sind unzumutbar) die verauslagten Beträge, für die Schulung in Kassel, für Fahrt und Übernachtungskosten, sowie den Betrag für die Verpflegung der Teilnehmer zurückzuerstatten.

Nach der Absage der Schulungen in Nürnberg, und unserer ausgesprochen unfreundlichen Mail, hat sich die Bundesgeschäftsstelle für die Vorkommnisse rund um die Rückerstattung ausdrücklich entschuldigt.

Es wurde vereinbart, dass die Rückerstattung von Kosten für die Schulungen in Zukunft zügiger gehandhabt wird.

Daher wird am 17. November in Berlin eine Schulung in Verbindung mit einem Vernetzungstreffen stattfinden.

Erhöhung der sanktionsfreien Mindestsicherung auf 1200 €:

Auf dem Bundesparteitag in Leipzig wurde unser Antrag (G1) auf die Erhöhung der sanktionsfreien Mindestsicherung aus Zeitmangel an den Parteivorstand überwiesen.

Dieser hat sich mit der Behandlung des Antrags bis zum 26. Januar 2019 Zeit gelassen.

Bei der Antragsbehandlung wurde beschlossen einen Arbeitskreis zu gründen, um zu überprüfen welche Auswirkungen die Erhöhung der sanktionsfreien Mindestsicherung auf andere Forderungen unserer Partei hat.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Hartz IV wird in diesem Arbeitskreis durch Jochem Visser, Sefika Minte, Marcel Nowitzki, Agi Schwedt und Robert Schwedt vertreten.

Der Arbeitskreis traf sich das erste Mal am 10. April.

Der Arbeitskreis war mit Vertretern des Parteivorstands und der Bundestagsfraktion besetzt. An ihm haben unter anderem Ralf Krämer, Axel Trost, Matthias W. Birkwald, Katja Kipping und diverse wissenschaftliche Mitarbeiter der Bundestagsfraktion teilgenommen.

Ergebnis des Arbeitskreises war, dass vier unterschiedliche Vorschläge zur Erhöhung der sanktionsfreien Mindestsicherung dem Parteivorstand vorgelegt wurden.

Die Vorschläge reichten von 1120 € (Matthias W. Birkwald) über 1150 € (Ralf Krämer) bis 1200 €, jedoch erst 2021 (Katja Kipping) Unsere Forderungen lautete ganz klar 1200 € JETZT!

Die erste Lesung im Parteivorstand zur Erhöhung der sanktionsfreien Mindestsicherung erfolgte am 2. September 2019, und die abschließende Entscheidung des Parteivorstands ist am 28. Oktober 2019 erfolgt.

Der Parteivorstand hat unseren Antrag auf die sofortige Erhöhung der sanktionsfreien Mindestsicherung auf 1200 € netto abgelehnt.

Stattdessen wurde vom Parteivorstand beschlossen, die Erhöhung der sanktionsfreien Mindestsicherung auf 1200 € netto, in das nächste Bundestagswahlprogramm aufzunehmen. Wobei hierbei befürchten ist dass die üblichen Verdächtigen über Änderungsanträge des Bundestagswahlprogramms versuchen werden die Erhöhung auf 1200 € netto zu schleifen.

Der SprecherInnenrat der BAG Hartz IV hat zu den Vorgängen rund um den Antrag eine entsprechend scharfe Pressemitteilung veröffentlicht.

Telefonkonferenzen:

Der SprecherInnenrat der BAG Hartz IV führt in der Regel eine monatliche Telefonkonferenz durch, um sich über organisatorische und administrative, sowie stellenweise über politische Themen zu verständigen.

Da wir bemerken mussten, dass das Interesse der Landesarbeitsgemeinschaften, die im Zweimonatsrhythmus zu diesen Telefonkonferenzen eingeladen wurden, nicht gegeben ist, haben wir diese Einladungen eingestellt.

Anschreiben an die Mitglieder:

Immer wieder ist an uns herangetragen worden, dass man von der BAG Hartz IV nichts hört, und auch keine Informationen über sie erhält.

Da sich mittlerweile im SprecherInnenrat eine gewisse Arbeitsteilung eingespielt hat, die es uns ermöglicht weitere Projekte in Angriff zu nehmen, wurde angeregt, die Mitgliedschaft der BAG Hartz IV ca. alle 3 Monate anzuschreiben und diese über das Wirken der BAG Hartz IV zu informieren.

Das Anschreiben sollte hierbei nicht länger als eine DIN-A 4 Seite sein und es sollten die Pressemitteilungen und eventuelle Positionierung dem Schreiben beigelegt werden.

Aufteilung der einzelnen Landesarbeitsgemeinschaften und Landesverbände nach KoordinatorInnen:

Brandenburg	Sefika
Mecklenburg-Vorpommern	Sefika
Schleswig-Holstein	Sefika
Hamburg	Sefika
Bremen	Sefika
Niedersachsen	Sefika
Baden-Württemberg	Sefika
Sachsen	Sefika
Berlin	Jürgen
Thüringen	Jürgen
Hessen	Jürgen
Sachsen-Anhalt	Jürgen
Bayern	Jürgen
Saarland	Jürgen
Rheinland-Pfalz	Jürgen
Nordrhein-Westfalen	Jürgen

Die Kontaktdaten von Jürgen Steinhof und Sefika Minte sind:

Jürgen Steinhof: juergen.steinhof@bag-hartz-iv.de

Sefika Minte: sefika.minte@bag-hartz-iv.de